

Künischer Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Jandelsbrunn Nr. 5/2013
"Gemeinde der Künischen Dörfer"

Oktober/November 2013
Neuweid



Aktuell in dieser Ausgabe

Die sieben Künischen Dörfer (Teil 14)	2	<u>Infodienst</u>	
Grußwort des Bürgermeisters	4	Lesepaten/-innen gesucht	10
<u>Die Verwaltung informiert</u>		Pfarrverband lädt ein „Das neue Gotteslob“ . . .	11
„Vergelt's Gott“ an die Wahlhelfer	5	Fammlipatentprojekt „KoKi“	11
Fragwürdige Geschäftspraktiken bei GWE . . .	5	Veranstaltungen Oktober/November	11
Haussammlung Kriegsgräberfürsorge	5	<u>Wir gratulieren</u>	
Nachruf für Herrn Herbert Müller	5	Bundesjugendspiele Leichtathletik	12
Wohnungsmarkt	6	40-jähriges Dienstjubiläum Ludwig Jakob	12
Wahlergebnisse Landtagswahl 2013	6	<u>Vereinsmitteilungen</u>	
Wahlergebnisse Bezirkswahl 2013	7	Einladung zum Jagdessen für Hintereben	12
Wahlergebnisse Volksentscheid 2013	8	Informationen zur Bienenweide	12
Wahlergebnisse Bundestagswahl 2013	9	Fahrt zur Gärtnerei Stoiber Kailing	12
<u>Kindergarten/Freizeit/Schule</u>		Vorankündigung Weihnachtsfeier VdK Hintereben . .	12
Apfelfest im Kindergarten am 25.10.2013	10	Impressum	13
Martinszug für alle Kinder am 11.11.2013	10		

Recyclinghof Tel: 08583/2862

Öffnungszeiten:

Di + Fr. 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung

Mo - Mi. 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 15.30
Donnerstag 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 17.00
Freitag: 08.00 - 12.00

e-mail: info@jandelsbrunn.de

internet: www.jandelsbrunn.de

Gemeindeverwaltung

Tel.: 08583/9600-0

Fax: 08583/960024

Telefon Bauhof

08583/96100

Notruf: 112

Polizei Waldkirchen
08581/9865660

Die sieben Künischen Dörfer (Teil 14)

Kamen in der letzten Ausgabe die Salburger als ziemlich verrückt weg, sollen in dieser Ausgabe auch die guten und vor allen Dingen weitreichenden Seiten gezeigt werden.

Bereits angedeutet wurde, dass Salburger die Herrschaft Rannriedl durch Wiesörter und Rämreute aufwerten ließ. Sein Besitz erhielt einen Mehrwert: der Besitz an sich, die Steuern, Zehente und Leistungen wurden erhöht. Die ansässigen Bauern beschwerten sich ausgiebig darüber und riefen auch Kommissionen an. Zum Teil wurde Abhilfe geschaffen.

Die Siedlungspolitik der Salburger hatte weitreichende Folgen.

Einer der Nachfahren, Graf Johann Ferdinand (nachdem der erste Salburger dem „protestantischen Irrglauben“ entsagte, wurde er als „Belohnung“ geadelt), trug indirekt bei zum Bau des Gotteshauses in



Breitenberg (Wenzelsreuth oder auch Neö Wöd am Braidenberg). Bischof Raymund Ferdinand von Rabatta war unschlüssig ob des Baus eines Gotteshauses in den unwirtlichen Höhenlagen des oberen Forstwaldes (Dreisesselgebiet). Graf Salburg verspricht, seine „45 Häusler des unteren forstwald“ (Schönberg, Gegenbach, Klafferstraß, Gsenget, Neureichenau und Lackenhäuser) nach Breitenberg einpfarren zu lassen. Jeder Häusler musste zudem jährlich einen Gulden an den Pfarrer von Breitenberg entrichten. Graf Salburg überlässt dem Gotteshaus in Breitenberg den halben Zehent. Nach dieser Zu-

sage entschied sich der Passauer Bischof für den Bau des Gotteshauses. Aus einer Chronik des Jahres 1761 geht hervor, dass zur Zeit der Einweihung 1727 sieben Hochaltäre aufgestellt waren. Der Hochaltar wurde von Graf Salburg gestiftet.

Dem ganzen voraus ging eine jahrzehntelange Auseinandersetzung um die Errichtung einer eigenen Pfarrei auf dem Wollaberg, die vom Grafen gern gesehen wurde.

Wie bereits erwähnt, hatte Graf Salburg neue Rämreute ausgewiesen, um so mehr Siedler in seine Herrschaft zu bekommen. Mit dem Argument der vielen Bauern und Häusler, die bis nach Waldkirchen zur Kirche gehen mussten, versuchte er beim Bischof, die Bewilligung zu erhalten.

Bereits im 13. Jahrhundert wird auf dem Wollaberg erstmals ein Kirchlein erwähnt. Man findet in den Kirchenbüchern immer wieder Hinweise auf eine Wallfahrt auf den „Wollaperg“. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts war auf dem Berg eine Kirche erbaut worden, die aber bereits 1641 als sehr baufällig beschrieben wird. 1650 war ein Schicksalsjahr für unseren Landstrich. Die Beulenpest hielt reiche Ernte. Vermutlich durch Brandstiftung brannte die Kirche sowie das daneben stehende Richterhaus (jetzige alte Schulhaus) bis auf die Grundmauern nieder. Sowohl Graf Salburg als auch Richter Hans Adam Göschl errichteten in Jandelsbrunn bzw. Wollaberg Pestsäulen auf den Massengräbern. Noch in neuerer Zeit wurden bei der Errichtung einer neuen Wasserleitung in Wollaberg zahlreiche Knochenreste gefunden. (Die Gräber befanden sich zur damaligen Zeit außerhalb der Siedlung).

Während der Richter im Zuge des Geschehens nach Jandelsbrunn übersiedelte, baute man die Kirche auf den Grundmauern wieder auf. Nachdem um 1680 im Österreichischen wieder eine Seuche herrschte, durfte kein Bewohner der Künischen Dörfer ins „Ausland“ nach Waldkirchen zum Gottesdienst gehen, keine Beerdigung abgehalten werden. Stattdessen schickte Dekan Bayerst den Kaplan Johann Mack auf den Wollaberg. Den Beschreibungen nach war die Kirche zu diesem Zeitpunkt noch sehr armselig, sogar der Hochaltar fehlte. Dennoch fanden sich edle Spender für eine bessere Ausstattung.

Graf Johann Ferdinand von Salburg machte im Januar 1696 eine Eingabe, um einen ständigen Vikar auf den Wollaberg zu bekommen, die fortlaufende Besiedlung mache dies nötig. Dieser solle neben der Wohnung des Mesners (jetziges altes Schulhaus) sowohl von ihm selbst als auch von den behausten Untertanen und Neuhäuslern Leistungen und Zehent erhalten. 1709 bot Saldenburg sogar einen halben Hof als Einkommen für einen Pfarrer an.

Langer Rede kurzer Sinn: Die Passauer Bischöfe (der Prozess überdauerte einige Bischöfe) waren nicht gewillt, im „österreichischen Ausland“ eine Pfarrei zu gründen. Die Zehentleistungen der Untertanen gingen verloren, ebenso wurde befürchtet, durch neue Märkte auf dem Wollaberg die „Kaufkraft“ der

Künischen zu verlieren. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Dekan Bayerst 1681 in Waldkirchen einen neuen Pfarrhof mit Wirtschaftsgebäuden bauen ließ. Beim Marktbrand von 1683 wurde alles vernichtet, auch die Kirche erlitt großen Schaden. Das Geld der künischen Gläubigen war also unabhkömmlich. Wie oben bereits geschrieben, war der Passauer Bischof Raymund eher gewillt, im neuen Rodungsgebiet am Breitenberg mit Unterstützung durch Graf Salburg eine neue Pfarrei entstehen zu lassen. Der Grund: sie würde in seinem Herrschaftsbereich liegen, die Gelder blieben letztlich bei ihm. Keiner hatte jedoch mit der Sturheit der Künischen Bauern gerechnet: sie verweigerten die Zehentleistungen nach Waldkirchen. Einem eigenen Pfarrer würden die im Gericht Jandelsbrunn gelegenen Häusler (auch Altreichenau zählte dazu) die vorgeschriebenen erhöhten Leistungen übergeben.

Ferdinand Josef Freiherr zu Clam (der eingeheiratete Schwiegersohn der Salburger) befürwortete 1742 eine Eingabe ausdrücklich. Sogar bei Kaiserin Maria Theresia in Wien wurden einige Bauern vorstellig. Auch diese ließ mitteilen, sie sähe es gern, wenn ihren Untertanen geholfen werden würde.



Waldkirchens Dekane sträubten sich hartnäckig, ebenso die jeweiligen Bischöfe. Einige Bauern wurden aufgrund der verweigeren Zahlungen in Linz sogar in Kerkerhaft genommen, durch Erlass Maria Theresias jedoch wieder freigelassen.

Ein tragischer Höhepunkt in der Auseinandersetzung wurde 1749 erreicht, als eine Christusstatue in einer feierlichen Prozession den Wollaberg hinaufgetragen wurde, dort auf dem Seitenaltar zu feierlichen Verehrung aufgestellt wurde. Dekan Loraghi aus Waldkirchen hatte dies strikt abgelehnt, fürchtete er doch um seine Marienwallfahrt, die er bereits eigenmächtig von Frischeck kurzerhand in die Waldkirchner Pfarrkirche verlegt hatte. Prompt machte er sich mit Knechten auf den Weg und holte in aller Stille die Statue vom Wollaberg. Die Tat des „Christusdiebes“ blieb nicht lange unbemerkt und nicht ohne Folgen. Gegenseitige Schuldzuweisungen waren die Folge, die aber letztlich diplomatisch (und mit Unterstützung Kaiserin Maria Theresias) beigelegt wurden.

Die Verhandlungen wurden wieder aufgenommen: Nachdem man sich über die Zahlungen, die an Waldkirchen zu verrichten waren, geeinigt hatte, bekam man 1751 auf dem Wollaberg einen Vikar. Der durfte Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen abhalten, aber keine Kirchenbücher führen. Auch musste weiterhin an Waldkirchen obgleich der ausbleibenden Gelder Zehent entrichtet werden. Vikar Anton Höfl sollte ein eigenes Anwesen bekommen; Dekan Loraghi kaufte 1759 das „Veichtingersche“ Halbgütl in „Vorderwollaberg“ und machte damit der neuen Expositur eine Schenkung.

So ganz zufrieden waren die Künischen noch nicht: sie wollten eine Pfarrei!

Der Wunsch sollte erst in Erfüllung gehen, als Bischof Firmian die Dörfer zurückgekauft hatte und 1767 ein Pfarrvikariat auf dem Wollaberg errichtete. Auch diesmal gegen den Protest Loraghis. So schrieb ihm der erzürnte Bischof: „Jedoch können Wir nicht beargen, dass das aus billigstens Missvergnügens über deine gutbescheidene und eigennützige Widerspenstigkeit, so lang du lebest und die Pfarr Waldkirchen genießest das freie Collations-Recht über dieses Vikariat für Uns allerdings vorbehalten wollen“. D. h. normalerweise durfte der Waldkirchner Dekan die Pfarrer auf dem Wollaberg einsetzen. Loraghi hatte durch sein Verhalten dieses Recht jedoch verwirkt.

1894 wurde Wollaberg zu einer selbständigen Pfarrei erhoben, die Kirche 1844 neu erbaut mit Ausnahme des Turms, der erst 1771 neu aufgemauert wurde.

Graineth wurde 1750 zur Pfarrei erhoben, 1840 Neureichenau, 1861 Sonnen und 1899 Hintereben. 1963 wurde die damalige Filialkirche Jandelsbrunn erbaut.

Fortsetzung folgt.

Quelle: Friedl Haertel

Prandstätter: Durch Waldkirchens alte Zeit

Helmut Rühr: Das Gotteshaus zu Wenzelsreith in der neuen Welt

wikipedia



Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,



während der Altweibersommer mit seinen Sonnenstrahlen die Natur bunt zu färben beginnt, so schickt der Herbst seine noch farbenprächtigen Boten bereits voraus. In wenigen Tagen werden wir das Erntedankfest feiern und nicht nur die Natur bereitet sich auf die bevorstehende Zeit vor. Mit dem Schuljahresbeginn traten viele Schüler in eine neue Jahrgangsstufe ein oder traten an eine andere Schule über. Etliche Schülerinnen und Schüler haben in der ersten Klasse ihre Schulzeit begonnen und auch im Kindergarten haben sich wieder Kinder neu eingefunden. All diesen jungen Menschen wünsche ich, dass sie sich in ihrer neuen Umgebung gut zurecht finden.

Mit Ende des vergangenen Schuljahres verabschiedeten sich einige Lehrer in den Ruhestand, die der Volksschule Jandelsbrunn über viele Jahre ein gutes Image verliehen haben. Ihnen danke ich und wünsche im Ruhestand alles Gute. Gleichzeitig gratuliere ich denen, die nun die Geschicke der Schule lenken, allen voran der neuen Rektorin Frau Brigitte Penzenstadler.

Im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahme Hintereben hat der Gemeinderat nun einen der letzten großen Aufträge für die Sanierung der Ortschaft Poppenreut vergeben. Möglicherweise können die Arbeiten dafür noch heuer beginnen.

Zwei bedeutende Wahlsonntage haben die Würfel in der Landes- und in der Bundespolitik neu fallen lassen. Es ist mir ein Herzensanliegen, mich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zu bedanken, ohne deren bereitwillige Hilfe es nicht gelungen wäre, die Wahlen durchzuführen. Den Gewählten gratuliere ich herzlich und verbinde den Wunsch damit, dass sie ihre Stimme zum Wohle unserer Region einsetzen mögen.

Die beiden Wahlen sind noch kaum abgeschlossen, bereitet man sich in der Verwaltung schon auf die am 16. März 2014 stattfindende Kommunalwahl vor.

Meine Amtszeit als erster Bürgermeister der Gemeinde Jandelsbrunn wird am 30.04.2014 zu Ende gehen und auch im Gemeinderat zeichnet sich ein gravierender Personalwechsel ab.

Mögen sich geeignete Kandidaten bereiterklären, sich der Wahl zu stellen. Die Gemeinde Jandelsbrunn wird zukünftig vor großen Herausforderungen stehen, denen es mit Sachverstand, Kreativität und Fleiß zu begegnen gilt.

Zwei große Projekte werden aber noch jetzt mit aller Energie weiterverfolgt. Dies sind einerseits die Sanierung der Schule in Jandelsbrunn und andererseits die Kanalsanierung Jandelsbrunn-Süd. Die Planungen für die Kanalsanierung sind schon weit fortgeschritten. Letzte Grundstücksverhandlungen stehen kurz vor ihrem Abschluss. Dann ist es unsere Pflicht, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Versammlung über die geplanten Maßnahmen zu informieren.

Der Herbst wird also alles andere als ruhig werden. Schenken Sie mir dafür auch in den letzten Monaten meiner Amtszeit Ihr geschätztes Vertrauen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie alle Gäste in unserer Gemeinde grüße ich ganz herzlich.

Ihr Bürgermeister

Hans Högelauer



Die Verwaltung informiert

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Wahlhelfer

Wahlen sind mitunter Ausdruck unserer demokratischen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland. Es bedarf dazu der Mithilfe unserer Bürger, dass dieses System funktionieren kann. Einerseits zeigt sich das an der Wahlbeteiligung andererseits ist die Gemeindeverwaltung auf ehrenamtliche Wahlhelfer angewiesen, um die Organisation von Wahlen sicherstellen zu können. Es ist uns daher ein großes Anliegen, allen ehrenamtlichen Wahlhelfern ein von Herzen kommendes **Vergelt's Gott** zu sagen. Ohne deren Hilfe wäre es nicht gelungen, die Wahlen am 15.09. und am 22.09. ordentlich abzuwickeln. Nur mit ihrer Hilfe konnten wir die Wahlergebnisse präzise ermitteln und mit Freude geben wir das Lob des Kreiswahlleiters an unsere Wahlhelfer weiter.

Fragwürdige Geschäftspraktiken bei GWE Wirtschaftsinformation – Gewerbeauskunftszentrale

Vor einiger Zeit berichteten wir im Künischen Boten, dass die Fa. GWE Wirtschaftsinformation – Gewerbeauskunftszentrale amtlich aussehende Fragebögen an Gewerbetreibende schickt. Im Kleingedruckten verbarg sich ein Angebot zum Abschluss eines länger dauernden und noch dazu teuren Werbevertrags. Aufgrund eines BGH-Urteils vom 26.07.2012 hatten wir damals dazu geraten, keine Zahlungen an diese Firma zu leisten, weil davon auszugehen war, dass aufgrund arglistiger Täuschung ein Vertrag mit ihr nicht zustande gekommen war.

Daraufhin hat GWE ihre Fragebogen leicht abgeändert und treibt ihre immer noch fragwürdige Geschäftspraxis weiter. Ein neuerliches Urteil bestätigte der Firma GWE, dass aufgrund ihres abgeänderten Fragebogens nun ein Vertrag mit denen zustande kommt, die gutgläubig diesen Fragebogen ausgefüllt zurückgesendet haben.

Wir empfehlen daher bei solchen Fragebögen besondere Vorsicht. Füllen Sie diese Fragebogen nur dann aus, wenn Sie sich über die Folgen absolut sicher sind und lesen Sie unbedingt das Kleingedruckte!

Sofern amtliche Erhebungen mit Fragebögen gemacht werden, ist das jeweilige Amt, welches die Erhebungen macht unmissverständlich als

solches aus dem Schriftverkehr ersichtlich und eine Rückfrage dort ohne weiteres möglich.

Haussammlung Kriegsgräberfürsorge

Am 30. Oktober 2013 findet die alljährliche Haussammlung für die Kriegsgräberfürsorge statt. Unsere Patenkompanie stellt dafür wieder Soldaten ab. Wir bitten Sie, die Kameraden freundlich zu empfangen und einen Beitrag zur Kriegsgräberfürsorge zu leisten.

Nachruf

In tiefer Trauer nahmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Herbert Müller

Verwaltungsangestellter

Herr Müller war seit 1. Februar 1985 in der Gemeindeverwaltung Jandelsbrunn tätig.

Wir schätzten ihn als zuverlässigen, hilfsbereiten und pflichtbewussten Arbeitskollegen.

Mit seiner freundlichen Wesensart war er von allen sehr beliebt und geachtet.

Wir danken für seine geschätzten Dienste und versprechen, ihn stets in lieber und ehrsammer Erinnerung zu behalten.

Wegerbauer, 1. Bürgermeister und Belegschaft

Anzeige



Überführung in die Friedhöfe der
Gemeinde Jandelsbrunn
Pfarrei Hintereben
Pfarrei Wollaberg

Bestattungen
Beatrix Schrottenbaum

Hauzenberg Telefon 08586/979877
Auf Wunsch Hausbesuche!

Wohnungsmarkt

Tel: 0160/1802699

Wohnung zu vermieten in Grund
80 qm, 2 Schlafzimmer, Kü, Wohnz.
tel. 08581/8689

Dachgeschoßwohnung, Teilmansarden, 100 qm
mit Kaminanschluss, Süd- und Ostbalkon, EBK
vorhanden, 1 Garage und 1 Stellplatz
Frei ab 1.12.2013 - Tel.: 08583/1538

Kleine Familie sucht Haus in der Gemeinde
Jandelsbrunn zu kaufen, mit Grund.

Wahlergebnisse der Gemeinde Jandelsbrunn

Die Ergebnisse der einzelnen Stimmbezirke der Gemeinde sind im Internet zu finden unter:
www.jandelsbrunn.de → Aktuell → Wahl und Ergebnis

Die bayernweiten Wahlergebnisse finden Sie auf den Seiten des Landesamts für Statistik

- Landtagswahl: <http://www.landtagswahl2013.bayern.de/>
- Volksentscheide: <http://www.volksentscheide2013.bayern.de/>
- Bundestagswahl: <http://www.bundestagswahl2013.bayern.de/>

Die Ergebnisse der Bezirkswahl für den Regierungsbezirk finden Sie auf den Seiten der Regierung von
Niederbayern: <http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/service/presse/archiv/2013/pm2013313.php>
und beim Bezirk Niederbayern: <http://www.bezirk-niederbayern.de/default.asp?pid=5172>

Landtagswahl 2013

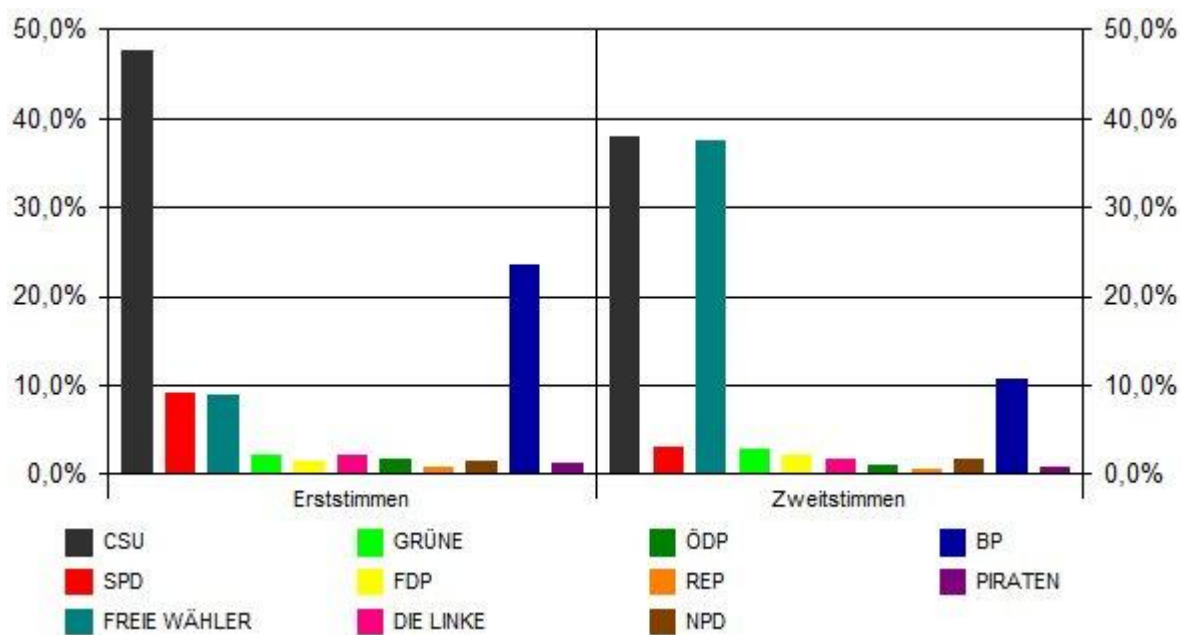
Stimmkreis Passau Ost
Landkreis Freyung-Grafenau
Gemeinde Jandelsbrunn

Gesamtergebnis

Stimmberechtigte:	2708
Wähler	1484
Wahlbeteiligung	54,80%

	Gültige	Ungültige
Erststimmen	1474	10
Zweitstimmen	1468	16

WV-Nr	Stimmkreisbewerber	Erststimmen		Partei	Zweitstimmen	
		Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent
01	Waschler, Gerhard	703	47,69%	CSU	556	37,87%
02	Roos, Bernhard	133	9,02%	SPD	45	3,07%
03	Grünberger, Hans Christian	130	8,82%	FREIE WÄHLER	549	37,40%
04	Synek, Karl	31	2,10%	GRÜNE	41	2,79%
05	Dittlmann, Andreas	23	1,56%	FDP	30	2,04%
06	Hofmann, Kai	31	2,10%	DIE LINKE	26	1,77%
07	Becker, Agnes	26	1,76%	ÖDP	15	1,02%
08	Seitz, Herbert	11	0,75%	REP	9	0,61%
09	Haese, Peter Joachim Bruno	22	1,49%	NPD	26	1,77%
10	Hermann, Josef	346	23,47%	BP	158	10,76%
11	Weiherer, Heide-Marie	18	1,22%	PIRATEN	13	0,89%



Bezirkswahl 2013

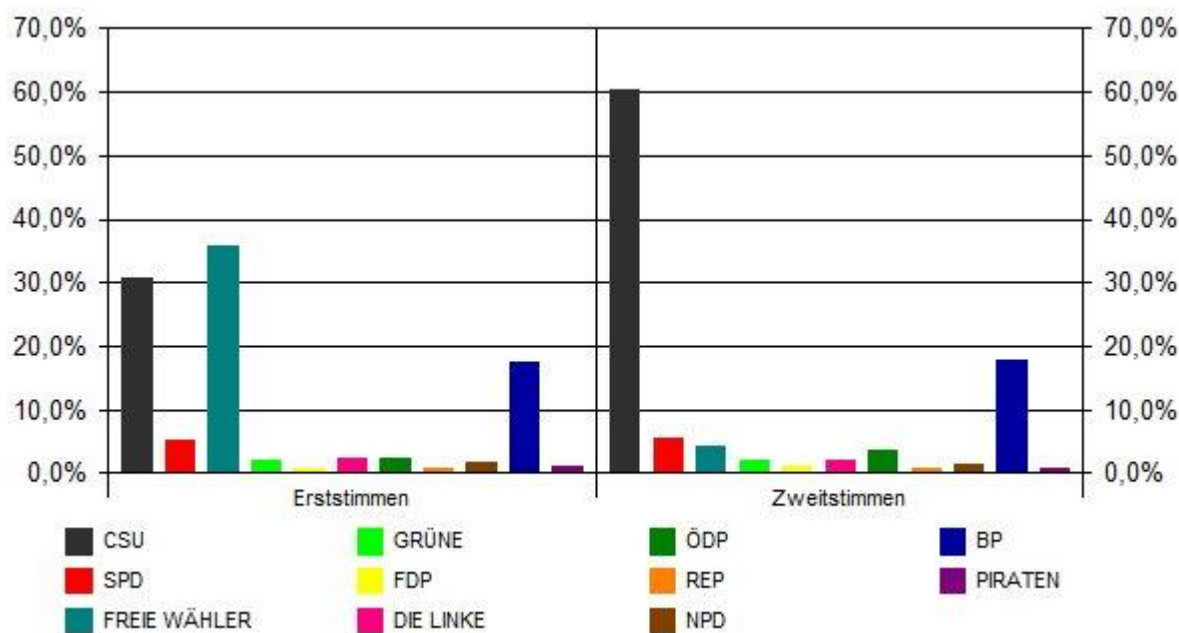
Stimmkreis Passau Ost
Landkreis Freyung-Grafenau
Gemeinde Jandelsbrunn

Gesamtergebnis

Stimmberechtigte:	2708
Wähler	1482
Wahlbeteiligung	54,73%

	Gültige	Ungültige
Erststimmen	1468	14
Zweitstimmen	1467	15

WV-Nr	Stimmkreisbewerber	Erststimmen		Partei	Zweitstimmen	
		Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent
01	Heisl, Josef	450	30,65%	CSU	883	60,19%
02	Brandl, Max	75	5,11%	SPD	80	5,45%
03	Cerny, Renate	526	35,83%	FREIE WÄHLER	63	4,29%
04	Burkert, Boris	28	1,91%	GRÜNE	32	2,18%
05	Schäfer, Rüdiger	12	0,82%	FDP	18	1,23%
06	Kneuer, Werner	36	2,45%	DIE LINKE	28	1,91%
07	Mangold, Urban	35	2,38%	ÖDP	55	3,75%
08	Seitz, Herbert	11	0,75%	REP	11	0,75%
09	Haese, Peter Joachim Bruno	23	1,57%	NPD	22	1,50%
10	Kapfer, Hans	258	17,57%	BP	262	17,86%
11	Cihula, Jiri	14	0,95%	PIRATEN	13	0,89%



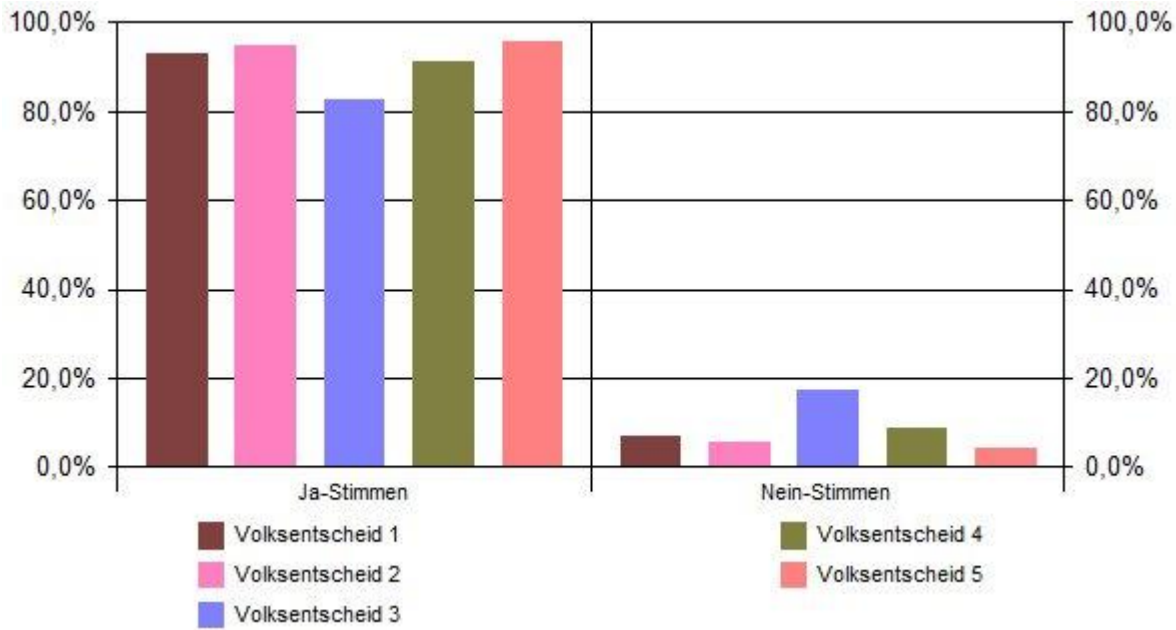
Volksentscheide 2013

Stimmkreis Passau Ost
Landkreis Freyung-Grafenau
Gemeinde Jandelsbrunn

Gesamtergebnis

Stimmberechtigte	2708
Wähler	1475
Wahlbeteiligung	54,47%

Ordn. Zahl	Kennwort	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen		Stimmen insgesamt	
		Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent
01	Volksentscheid 1	1237	92,87%	95	7,13%	1332	90,31%	143	9,69%	1475	54,47%
02	Volksentscheid 2	1239	94,58%	71	5,42%	1310	88,81%	165	11,19%	1475	54,47%
03	Volksentscheid 3	1099	82,69%	230	17,31%	1329	90,10%	146	9,90%	1475	54,47%
04	Volksentscheid 4	1185	91,29%	113	8,71%	1298	88,00%	177	12,00%	1475	54,47%
05	Volksentscheid 5	1248	95,78%	55	4,22%	1303	88,34%	172	11,66%	1475	54,47%



Bundestagswahl 2013

Wahlkreis Deggendorf
Landkreis Freyung-Grafenau
Gemeinde Jandelsbrunn

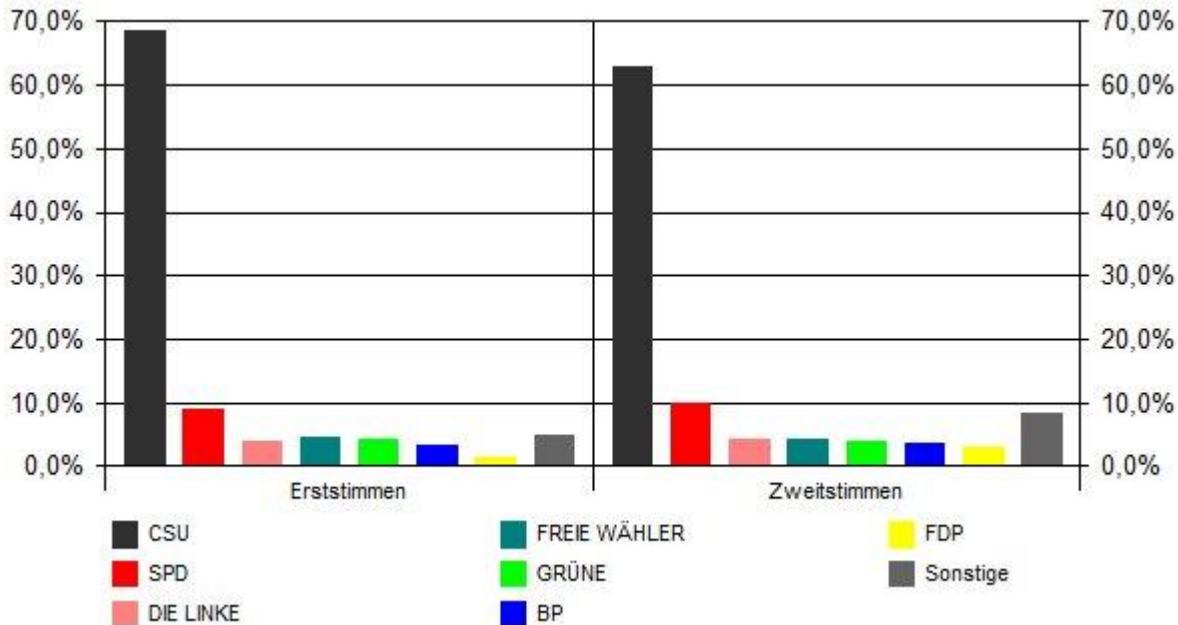
Gesamtergebnis

Wahlberechtigte:	2708
Wähler	1642
Wahlbeteiligung	60,64%

	Gültige	Ungültige
Erststimmen	1625	17
Zweitstimmen	1629	13

WV-Nr	Erststimmenbewerber	Erststimmen		Partei	Zweitstimmen	
		Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent
01	Kalb, Bartholomäus	1112	68,43%	CSU	1026	62,98%
02	Hagl-Kehl, Rita	147	9,05%	SPD	160	9,82%
03	Dr. Lommer, Sebastian	24	1,48%	FDP	48	2,95%
04	Laux, Antje	69	4,25%	GRÜNE	63	3,87%
05	Pannicke, Rolf	64	3,94%	DIE LINKE	69	4,24%
06	Straßer, Walter	28	1,72%	PIRATEN	24	1,47%
07	Steinleitner, Alfred	33	2,03%	NPD	37	2,27%
08	*****	*****	*****	ÖDP	15	0,92%
09	*****	*****	*****	REP	7	0,43%
10	*****	*****	*****	Bündnis 21/RRP	1	0,06%
11	Schedlbauer, Karl	55	3,38%	BP	59	3,62%
12	*****	*****	*****	Tierschutzpartei	16	0,98%
13	*****	*****	*****	DIE VIOLETTEN	1	0,06%
14	*****	*****	*****	BüSo	0	0,00%
15	*****	*****	*****	MLPD	0	0,00%
16	Weiss, Rudolf	20	1,23%	AfD	29	1,78%

17	*****	*****	*****	pro Deutschland	3	0,18%
18	*****	*****	*****	DIE FRAUEN	2	0,12%
19	Kaiser, Stefan	73	4,49%	FREIE WÄHLER	69	4,24%
20	*****	*****	*****	PARTEI DER VERNUNFT	0	0,00%



Kindergarten - Schule - Freizeit



Der Kindergarten St. Anton bietet wieder um **Apfelspenden**. Auch wenn die Ernte heuer nicht so vielversprechend scheint, sind wir um jeden Apfel wieder dankbar. Bitte im Kindergarten unter 08583/2615 melden, vielen Dank!

In diesem Zusammenhang ergeht die herzliche Einladung zum Apfelfest im Kindergarten am Freitag, den 25.10.2013 von 13 bis ca. 15 Uhr. Angeboten werden Köstlichkeiten rund um den Apfel sowie Basteleien der Kinder.

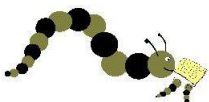
Der **Martinszug** für alle Kinder findet am Montag, den 11. November, statt. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Kindergarten in Jandelsbrunn.



Infodienst

Ehrenamtliche Lesepaten/innen gesucht

Das Ehrenamtsbüro des Landratsamtes Freyung-Grafenau sucht für das Schuljahr 2013/2014 ehrenamtliche LesepatenInnen. Diese sollen an Grund-



und Hauptschulen des Landkreises die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler als eine der wichtigsten Voraussetzungen für schulischen Erfolg fördern.

Die Lesepaten/innen erklären sich bereit für mindestens ein Schuljahr, für mindestens eine Stunde in der Woche den Kindern Freude am

Lesen und an Büchern zu vermitteln. Sie sollen Optimismus und Sensibilität, aber auch Geduld mitbringen.

Nähere Informationen und Anmeldung im:

Ehrenamtsbüro Landkreis Freyung-Grafenau
Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement oder unter: www.freyung-grafenau.de/Leben-im-Landkreis/Tel.: 08551 57-334, E-Mail: ehrenamt@Ira.landkreis-frg.de



**Der Pfarrverband Jandelsbrunn lädt ein
"Komm und sing einfach mit aus dem neuen Gotteslob"**

Für alle Chormitglieder, Chorleiter, Organisten, Pfarrer und natürlich alle, die gerne das neue Gotteslob kennen lernen wollen

Ort: Pfarrheim Jandelsbrunn

Termin: Dienstag, 1. Oktober 2013 von 19:30

Uhr bis ca. 21:30 Uhr, Referent: Gerhard Berger

„Aktiv für Familien“ – Familienpatenprojekt im Landkreis Freyung-Grafenau startet

Mit dem Projekt werden vor allem junge Familien angesprochen, denen keine ausreichende Unterstützung zur Verfügung steht. Hierbei können sich interessierte Personen ehrenamtlich als Pate engagieren, indem sie mit den Kindern (allein oder mit der Familie) spielen, basteln, lesen etc., bei Behördengängen und zu Terminen begleiten, bei Hausaufgaben unterstützen und/oder praktische Unterstützung bei der Kinderpflege, Haushaltsführung bieten.

Die Inanspruchnahme der Familienpatenschaft im Landkreis Freyung-Grafenau basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und ist für Familien kostenlos.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Auftaktveranstaltung des Familienpatenprojekts am Dienstag, 22. Oktober 2013 um 14:00 Uhr in den großen Sitzungssaal im Landratsamt Freyung-Grafenau eingeladen.

Bei Interesse und weiteren Fragen können Sie sich gerne unter 08551/57-151 oder per E-Mail koki@Ira.landkreis-frg.de an Frau Nadine Angerer und Frau Martina Tewes vom Familienbüro / KoKi wenden. Nähere Infos auch unter <http://www.freyung-grafenau.de/Gesundheit-und-Soziales/Kinder-Jugend/Familienb%C3%BCro-KoKi>

Veranstaltungen Oktober/November 2013

09.10.13 19.00 Uhr	Junge Frauengruppe Hintereben Herbstliches Basteln im Pfarrheim mit Maria und Karina Anmeld. bis 5.10. bei Christa Müller, Tel. 08581/201 906
09.10.13 Abfahrt: 12.30 Uhr	Altclub Hintereben Ausflug nach Brunnenthal bei Schärding. Besuch der Wallfahrtskirche mit Gottesdienst, anschl. Einkehr beim Stelzenwirt
20.10.13 08.30 Uhr	Frauenkreis Hintereben Familiengottesdienst mit Einweihung des neuen Kerzenständers, mit gem. Chor, gleichzeitig Kleinkind-Gottesdienst im Pfarrheim
26.10.13 ab 18.00 Uhr	Hinterebener Sportverein Oktoberfest im Vereinsheim
27.10.13 Abfahrt: 12.30 Uhr	Behinderten-Sportgruppe Bäderfahrt nach Bad Füssing
09.11.13 19.30	Frauenkreis Hintereben Weinprobe im Pfarrheim Frau Pongratz Ingrid bietet Weine vom Weingut Flick aus Wicker im Rheingau zum Probieren an. Eure Partner sind auch herzlich eingeladen.
13.11.13 14.00 Uhr	Altclub Hintereben Vortrag von Kommissar Kern, Passau über Sicherheitsmaßnahmen und Betrügereien
16.11.13	Soldaten- und Kriegerkamerad. Volkstrauertag 17.00 Uhr Gottesdienst
22.11.13 16.00 Uhr	Junge Frauengruppe Hintereben Wir basteln im Pfarrheim mit Kindern weihnachtliche Sachen mit Mama, Papa, Oma, Opa. Anmeldung bis 16.11. bei Nicole Dersch, Tel. 08581/208 607
23.11.13 19.00 Uhr	Volkstanzgruppe Kathreintanz im GH Bauer
29.11.13 19.00 Uhr	Hinterebener Sportverein Sparvereinsentleerung im Vereinsheim
30.11.13 18.30 Uhr	Reichlinger Advent Adventsingen vor der Kapelle in Reichling



Wir gratulieren

Bundesjugendspiele Leichtathletik

Wir gratulieren den Bestplatzierten zur Ehrenurkunde. Neben den Urkunden konnten sie sich auch über fesche T-Shirts freuen.



v.l.: Rektor Heinrich Höllmüller, Isabell Autengruber, Fabian Wolff, Katrin Leitner, Tobias Lorenz, Vera Zellner, Thomas Miggisch

40-jähriges Dienstjubiläum

Wir gratulieren zum 40-jährigen Dienstjubiläum unseres Kämmerers **Ludwig Jakob**. Am 1.9.1973 wurde er als Auszubildender in der Verwaltung angestellt. Als Kämmerer der Gemeinde zeichnet er hauptsächlich für die Aufstellung des Haushaltsplanes verantwortlich. Sein umgängliches persönliches Wesen wird von allen geschätzt. Wir gratulieren ihm und bedanken uns für seine Kollegialität, Zuverlässigkeit und seine freundliche Art. Einer weiteren guten Zusammenarbeit sehen wir mit Freude entgegen.



Vereinsmitteilungen

Einladung zum Jagdessen für Hintereben

Das gemeinsame Jagdessen der Jagdbögen 1 und 2 findet am Freitag, den 25. Okt. 2013 um 19.30 Uhr Hofstüberl der Familie Schmöllner in Poppenreut statt. Alle betroffenen Jagdgenossen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Die Jagdpächter
Rudi Bauer, Peter Kern und Franz Scherz

Informationen bekommen bei Winfried Schessl 08551/914456 oder Brigitte Rodler 08583/1712. Die Blumenmischung vor dem Rathaus stammt z.B. von Dürr-Samen und heißt „Apis vitalis“.

Bienenweide anlegen



Sicher haben schon viele Gemeindeglieder die herrliche Blumenweide vor dem Rathaus bewundert. Wenn Sie auch zuhause ein freies

Fleckchen haben und im nächsten Jahr die fleißigen Helfer mit Nahrung versorgen möchten, können Sie gerne



Samstag, 5. Oktober 2013

Fahrt zur Gärtnerei Stoiber Kailing
Besichtigung der Gärtnerei und Brennerei mit Verkostung und Einkaufsmöglichkeit
Abfahrt 13.00 Uhr am Rathausparkplatz
Fahrpreis 4 Euro
Anmeldung bei Brigitte Rodler 08583/1712 oder Karin Autengruber 08581/4305 bis 30.9.2013

Vorankündigung

Sonntag, 8. Dezember 2013 Weihnachtsfeier
VdK Hintereben ab 12 Uhr
Gasthaus Bauer Hintereben

Anzeige



Bayerisches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen

- Arztbesuche
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Verlegungstransporte
- Behindertentransporte
- ... sitzend oder liegend

Kreisverband Freyung-Grafenau
Kolpingstraße 11
94078 Freyung

... mehr als nur Rettung!

Betreuter Fahrdienst
Rufen Sie uns einfach einmal an!
0 85 51 - 91 44 0

www.kvfreyung.brk.de



BRK Kreisverband Freyung-Grafenau
Betreutes Fahren



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Jandelsbrunn, Hauptstraße 31, 94118 Jandelsbrunn
Verantwortlich für den gemeindlichen Teil: Bürgermeister Hans Wegerbauer

Anzeigenabteilung:

Gemeinde Jandelsbrunn - Für die Werbe-Eintragungen im Gemeindeblatt gelten nachfolgende Anzeigenpreise: 1 Seite: 100,- €, 1 halbe Seite: 50,- €, 1 Kleinanzeige: 15,- Euro (Maß: ca. 7 cm x 5 cm). Bei Daueranzeigen (mind. 6 Ausgaben) sind 2 Eintragungen frei. Bitte geben Sie die Artikel (Word-Dateien) bzw. Bilder, auf USB-Stick oder CD-Rom ab, bzw. senden diese als Mail-Anhang an info@jandelsbrunn.de. Veröffentlichungen von redaktionseigenen Artikeln, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung des Herausgebers.

Redaktionsteam:

Anton Autengruber, Max Pöschl, Gabriele Wilhelm, Josef Schinagl, Herbert Simon, Dr. Josef Stangl

Text- und Bildnachweis:

Beiträge von Gemeinde Jandelsbrunn, Josef Schinagl, Gabi Wilhelm
Fotos von Josef Schinagl, Mittelschule Jandelsbrunn

Redaktions- und Anzeigenschluss: 21. November 2013
Die nächste Ausgabe erscheint am: 01. Dezember 2013



Der gute Tipp



Wandern senkt Krankheitsrisiken

Statt auspowernder Sportarten empfehlen viele Ärzte Wandern als stressfreie Form der Fitness. Wandern lindert körperliche Beschwerden und stärkt Herz und Kreislauf. Blutdruck- und Blutzuckerwerte sinken und die Widerstandskraft gegen Infektionen steigt. „Außerdem entlastet die trainierte Muskulatur Gelenke und Knochen auf Dauer“, so Petra Zeitlhöfler, Bewegungsfachkraft bei der AOK-Direktion Bayerwald in Regen. Ein weiterer positiver Aspekt: Beim Wandern entspannt man sich ungemein. Umso wichtiger ist es, sich nicht zuviel zuzumuten und darauf zu achten, die Strecke seiner Kondition anzupassen. Wenn Gruppen wandern, sollten sie Route und Geschwindigkeit immer nach dem Schwächsten, zum Beispiel den Kindern, ausrichten. Auch so sind rund vier Kilometer pro Stunde zu schaffen. Wer wandert, kann ruhig etwas ins Schwitzen kommen, aber nicht ins Schnaufen oder außer Puste. Eine Unterhaltung sollte immer ohne große Anstrengung möglich sein. Natürlich gehören Pausen dazu. Eine Rast sollte alle zwei Stunden, eine Trinkpause stündlich eingelegt werden.

Wichtig beim Wandern: Das Lunchpaket

Etwa alle zwei Stunden sollte man eine Kleinigkeit zu sich nehmen. So muss der Körper weniger Energie auf die Verdauung verwenden und bleibt leistungsfähiger. Geeigneter Proviant sind zum Beispiel Vollkornbrötchen mit magerer Wurst oder fettarmem Käse, dazu ein Stück Gurke, Tomate, Salatblätter, Radieschen oder ein hartgekochtes Ei. Auch Obst gehört unbedingt zur Verpflegung. Statt zu süßen Müsli- oder Schokoriegeln mit viel Zucker und Fett sollte man lieber Fruchtschnitten oder getrocknetes Obst mitnehmen. Zum Trinken eignen sich Saftschorlen und Kräutertees.



Wasserfeste, atmungsaktive Wanderschuhe

Festgetretener Waldboden ist die beste Laufunterlage. Grundsätzlich ist es wichtig, gute Wanderschuhe zu tragen. Sie sollten wasserfest und atmungsaktiv sein, dem Knöchel guten Halt geben und eine rutschfeste Sohle haben. Die Schuhe dürfen ohne weiteres gut einen Finger breit größer gekauft werden. Dann haben dicke Wandersocken, die die Füße trocken halten und Blasen oder Scheuerstellen vermeiden, genügend Platz. Die Ferse darf aber bei fester Schnürung nicht nach oben rutschen und bergab dürfen die Zehen nicht den Schuh berühren.



Was in den Rucksack gehört

Ein wichtiger Wanderbegleiter ist auch der Rucksack. Er sollte nicht mehr als 10 Kilogramm wiegen und einen Hüftgurt haben. Dann schwingt er nicht und die Belastung liegt auf den Hüften. In den Rucksack kommen - neben Proviant mit Getränk - Regen- und Sonnenschutz (leichte Jacke, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnencreme), Ersatzwäsche, wie etwa ein zweites Paar Socken und Hemd oder T-Shirt. Taschenmesser, Toilettenpapier, Taschenlampe, Reserveschuhbänder, Wanderkarte, und eine kleine Notfallapotheke nicht vergessen. Die sollte enthalten: eine Mullbinde, eine elastische Binde, Heftpflaster, Schmerztabletten, Insektenstift, einen Pflasterschnellverband, Alu-Schutzdecke und das gute alte Dreieckstuch.

Anzeige



Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

Gut gelaunt versichert.

*Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir
individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall?
Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen.
Rufen Sie einfach an!*



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Hauptvertretung WALTER ZOIDL

Neuweid 24 · 94118 Jandelsbrunn

Telefon 08583 91417 · Fax 08583 91418

info.zoidl@mecklenburgische.com

Anzeige



Subdirektion
Gerhard Wilhelm
 Subdirektor - Versicherungsfachwirt IHK
 Bahnhofstr. 11, 94118 Jandelsbrunn
 Tel. 0 85 83 / 9 79 70
 Fax 0 85 83 / 97 97 17
 gerhard.wilhelm@service.generali.de

Gerhard Wilhelm, Bahnhofstr. 11, 94118 Jandelsbrunn

An
 alle Bürgerinnen und Bürger
 der
 Gemeinde Jandelsbrunn

Reg.-Nr.: D-2800-NUNFD-57

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Jandelsbrunn, 20.09.2013

**Deutschlands beste Krankenkasse.
 Jetzt mit Rückzahlung einer Dividende von 80 Euro für 2014**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben ab sofort die Möglichkeit, Ihnen den besten Schutz bei Ihrer gesetzlichen Krankenversicherung anzubieten. Möglich wird dies durch eine Kooperation zwischen der Generali und der **Techniker Krankenkasse**. Lt. Focus Money wurde die TK inzwischen zum sechsten Mal in Folge zur besten Krankenkasse Deutschlands gewählt.

Die Leistungen der TK sind überragend. Von verbesserten Vorsorgemaßnahmen bis hin zu Homöopathie bietet die TK Leistungen, die weit über das übliche Maß anderer Kassen hinaus gehen. Nähere Informationen erhalten Sie gerne in unseren Räumen in der **Bahnhofstrasse 11, Jandelsbrunn**.



Zusätzlich profitieren Sie von einer Dividende i.H.v 80 Euro in 2014. Die TK ist eine der finanzstärksten Krankenkassen überhaupt. Da die Rücklagen der TK die gesetzlich vorgegebenen Höchstgrenzen erreicht haben, gibt sie ihren Mitgliedern über die **TK-Dividende Überschüsse** zurück,

Für einen Wechsel zur TK zum 01.01.14 müssen Sie bei Ihrer bisherigen Krankenkasse spätestens bis zum 31. Oktober 2013 kündigen!

Gerne sind wir Ihnen dabei behilflich. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Herzlichst Ihr

Gerhard Wilhelm

Unsere Partner in der Generali Deutschland Gruppe
 AdvioCard Rechtsschutzversicherung, CENTRAL Krankenversicherung, Commerzbank, Commerz Grundbesitz Investmentgesellschaft,
 Deutsche Bausparkasse BADENIA, Europ Assistance, Generali Investments Deutschland Kapitalanlagegesellschaft